

## BARRIEREFREIHEITSSTÄRKUNGSGESETZ

# Barrierefreiheit wird für Webseiten zur Pflicht

**Zum 28. Juni 2025 tritt das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) EU-weit in Kraft. Bei Betrieben ab zehn Mitarbeitenden und einem Umsatz von mehr als zwei Millionen Euro muss bis dahin die Webseite barrierefrei sein. Wir haben die wichtigsten Punkte zusammengestellt.**

### KOMPAKT

Ab dem 28. Juni 2025 wird das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) wirksam, wodurch Webseiten von Unternehmen mit mehr als zehn Mitarbeitenden und über zwei Millionen Euro Umsatz barrierefrei sein müssen. Das Gesetz erleichtert den Zugang für Menschen mit Sehbehinderungen, Legasthenie, geringeren Sprachkenntnissen oder Konzentrationsschwächen. Barrierefreiheit umfasst nutzerfreundliche Menüstrukturen, Screenreader-kompatible Texte, klare Kontraste, alternative Texte für Bilder und Videos sowie einfache Sprache. Während B2B-Webseiten ausgenommen sind, profitieren alle Unternehmen durch eine erweiterte Zielgruppe, verbessertes Image und bessere Sichtbarkeit in Suchmaschinen. Zudem sind responsives Design und barrierefreie PDFs essenziell.

*Zum 28. Juni 2025 müssen Webseiten barrierefrei sein, also leicht navigiert und verstanden werden, auch für Benutzer mit visueller, auditiver, motorischer oder kognitiver Störung.*

**A**llein in Deutschland sind über eine halbe Million Menschen sehbehindert. Für sie wird der Zugang zu digitalen Angeboten durch das Inkrafttreten des Gesetzes deutlich einfacher. Erleichterung soll das Gesetz auch für jene bringen, die von Legasthenie (rund 3,5 Millionen) betroffen sind, über geringere Deutschkenntnisse verfügen, Lese- oder Konzentrationsschwächen haben. Auch älteren Menschen kommt eine bedienungsfreundliche Webseite zugute.

Ausgenommen vom neuen Gesetz sind Webseiten von Unternehmen, die ausschließlich an Firmenkunden (B2B) verkaufen. Eine barrierefreie Homepage ist jedoch generell förderlich. Sie

kann den Kundenkreis erweitern, trägt zum positiven Image bei und wird derzeit im Ranking bei den Suchmaschinen belohnt.

### Die ersten Schritte

100 % Barrierefreiheit für eine Webseite ist ein hochgestecktes Ziel. Deswegen wird häufig von „Barrierearmut“ gesprochen, und dafür gibt es Mindestanforderungen. Ob WordPress, Typo3, Joomla, Wix, Shopware – neuere Content-Management- und Shop-Systeme bieten entsprechende Tools, die die Barrierefreiheit unterstützen.

Jede Webseite hat eine inhaltliche Menüstruktur, die durch

Menüpunkte und -unterpunkte auf einzelne Seiten führt. Die Struktur wird im Backend definiert. Hier werden inhaltliche Elemente wie Text, Bild oder Video eingepflegt. Die Menüstruktur und der inhaltliche Aufbau entscheiden darüber, ob die Tastatursteuerung und die Nutzung des Screenreaders sinnvolle Ergebnisse liefern. Über die Menüstruktur können somit Menschen mit Sehbehinderung, die nicht den Cursor nutzen, mit dem Tabulator von Punkt zu Punkt springen.

Der Menüpunkt „Unsere Weine“ führt zum Beispiel zu Kategorien wie „Rotweine“, „Weißweine“, „Roséweine“, „Sekt und Secco“ sowie in weiteren Tabulator-Schritten zu einzelnen Pro-

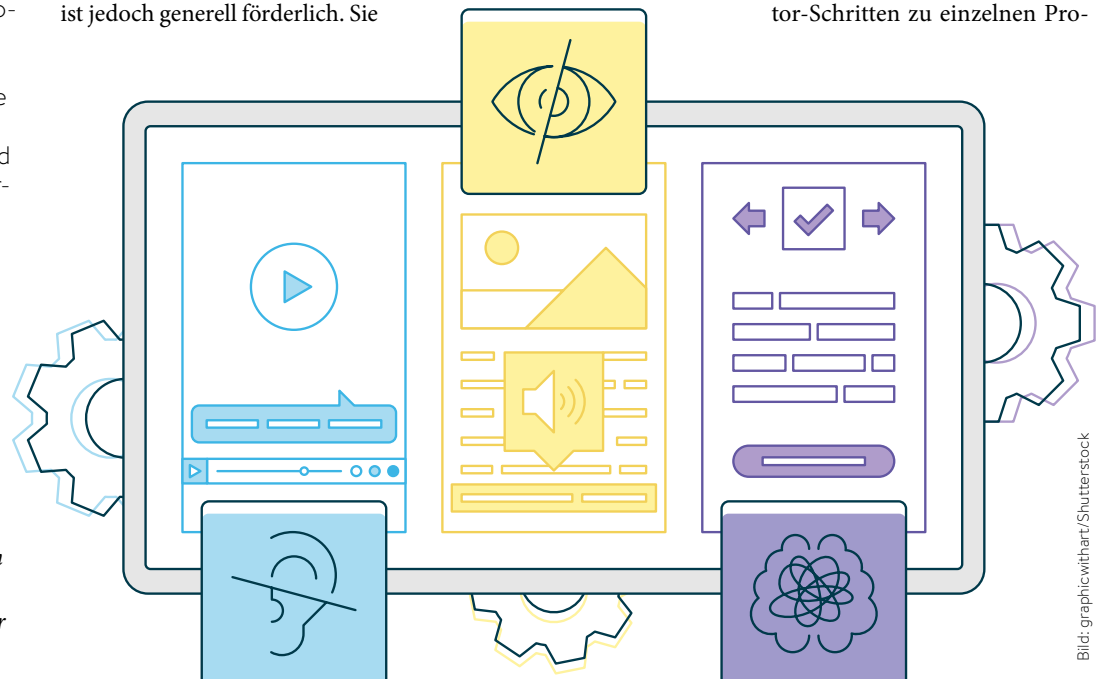


Bild: graphicwithart/Shutterstock

dukten mit Detailinformationen. Blinde und stark sehingeschränkte Personen nutzen den Screenreader, um sich diese Inhalte vorlesen zu lassen, einschließlich Angaben zu Rebsorten, Jahrgängen und Geschmacksprofilen.


Webseiten-Texte benötigen eine Hauptüberschrift (H1). Durch Zwischenüberschriften (H2, H3) lässt sich ein Text für den Screenreader weiter gliedern. Leerzeilen und Absätze sollten mittels Formatvorlagen in einen Text eingefügt werden. Wer aus optischen Gründen seine Texte durch manuell eingefügte Absätze und Leerzeilen strukturiert, blockiert den Screenreader. Dieser hüllt sich bei mehreren Leerzeilen sekundenlang in Schweigen, und jemand, der den Webseiten-Text ausschließlich hört, glaubt, da kommt nichts mehr. Somit ist es immer besser, mit Formatvorlagen zu arbeiten und Abstände oder Absätze darüber festzulegen.

## Passende Typo wählen

Die Schriftgröße einer Webseite muss sich vergrößern lassen. Diese Funktion gewährleisten Tools für Barrierefreiheit. Dennoch empfiehlt es sich, eine Mindestgröße einzuhalten. Für Desktop bedeutet dies eine Schriftgröße

von 16 Punkt mit einem Zeilenabstand von 120 % (= 1.2 em), bezogen auf die Schriftgröße. Überschriften sind entsprechend größer.

Bei der Wahl der Schriftart gehen die Meinungen auseinander. Für Personen mit Legasthenie werden Schriften ohne Serifen –

 **FÜR VIDEOS SIND UNTERTITEL ERFORDERLICH, UM DIE INHALTE GEHÖRLOSEN ZUGÄNGLICH ZU MACHEN**

*Birgit Puck*

beispielsweise Arial – empfohlen. Andererseits gibt es Stimmen, die vertraute Schriftarten mit Serifen wie Times New Roman befürworten. Auf jeden Fall darf die Schrift nicht zu fein sein.

Entscheidend ist, wie kontrastreich sich Farbflächen und Schriften von ihrem Hintergrund abheben. Der Richtwert bei Kontrasten beträgt „4“. Das heißt, dass der Vordergrund viermal dunkler als der Hintergrund ist und umgekehrt. So hat weiße Schrift auf Hellgrün zu wenig

Kontrast. Dunkle Schrift auf Hellgrün ist deutlich besser erkennbar.

## Barrierefreie Inhalte

Für Bilder sind kurze Beschreibungen des Inhalts durch einen Alternativ-Text sinnvoll. Dadurch erkennt der Screenreader, dass es sich an dieser Stelle um ein Bild handelt und liest den Beschreibungstext vor. Außerdem ist der Alternativ-Text eine wichtige Informationsquelle für die Suchmaschine, die darüber Bilder filtert und zur Webseite führt. Ebenso benötigen Links innerhalb der Webseite einen Alternativ-Text, der angezeigt und vorgelesen werden kann. Mit einer Angabe wie „Link führt zu unserem Weinsortiment“ weiß jeder sofort Bescheid.

Für Videos sind Untertitel erforderlich, um die Inhalte Gehörlosen zugänglich zu machen. Eine spezielle Darstellung für Menschen mit Konzentrationschwäche ist die Balken-Ansicht. Sie fokussiert den Blick. Beispielsweise sähe der Webseitenbesucher bei einer Bildgalerie mit Weinflaschen immer nur einen Teilabschnitt scharf, der Rest ist abgeblendet.

Kontakt- und Bestellformulare oder PDFs sollten barrierefrei sein. Über den PDF Accessibility Checker (PAC), der kostenfrei heruntergeladen werden kann, lässt sich jedes PDF überprüfen. Ist ein PDF nicht barrierefrei, ist es zu kennzeichnen. Die Information muss dann an anderer Stelle auf der Webseite zugänglich sein.

## Einfach formulieren

Texte in einfacher Sprache zu schreiben, ist immer ein Pluspunkt. Die meisten Nutzer „scannen“ im ersten Moment eine Webseite nur flüchtig. Durch kurze Sätze und eine verständliche Wortwahl werden Inhalte schneller vermittelt. Dabei hilft es, komplexe Formulierungen zu

.....  
*Hilfe vor Ort finden*

## Unterstützung holen

In einigen Städten vermittelt der Blinden- und Sehbehinderten Verein Gesprächspartner zum Thema barrierefreie Webseite. Auch Schwerbehindertenvertretungen oder Inklusionsbeauftragte der Handels- und Landwirtschaftskammer können Tipps geben.

vermeiden und prägnante Alternativen zu nutzen. Hier zwei Beispiele, wie so ein Text im Online-Shop aussehen könnte:

→ Statt: Wir liefern innerhalb Deutschlands in einer Standardlieferzeit von zwei bis vier Werktagen, wobei ab einem Bestellwert von 100,00 Euro keine Versandkosten berechnet werden.

→ Besser: Versand in zwei bis vier Tagen. Ab 100,00 Euro versandkostenfrei!

→ Statt: Unser Spätburgunder zeichnet sich durch eine dezente Holznote, ein ausgewogenes Säureprofil und eine feine Frucht aus, die an Kirschen erinnert.

→ Besser: Spätburgunder: Kirschfrucht, sanfte Holznote, perfekte Balance.

Letztendlich ist eine Webseite im Responsiv-Design ein Muss, nicht nur für die Barrierefreiheit. Nur so sind Inhalte auf allen Endgeräten wie PC, Tablet oder mobil verfügbar.

Text: **Birgit Puck von der Werbeagentur gruenestreiben.de (b.puck@gruenestreiben.de), Redaktion**

### Webseiten-Check

## Was muss ich für das BFGS bedenken?

- logischer Aufbau und Struktur der Webseite
- Vorlesefunktion
- kompatibel für Screenreader
- Tastatursteuerung
- skalierbare Schrift
- Kontraststärke
- alternative Texte für Bilder
- Videos mit Untertiteln
- barrierefreie Formulare und PDFs
- verständliche Sprache
- responsive Design
- Inhalten Struktur geben